



Historischer Wanderweg GREMMELSBACH



Naturpark
Südschwarzwald

Tourist-Information Triberg im Schwarzwald,
Im Schwarzwaldmuseum
Wallfahrtstr. 4, D-78098 Triberg im Schwarzwald
Tel. +49 (0)7722 866490
Fax. +49 (0)7722 866499
E-Mail: info@triberg.de, www.triberg.de

1. Gremmelsbach früher und heute

Gremmelsbach wandelte sich im Laufe der Jahrhunderte von einer armen Vogtei zu einem schmucken Schwarzwalddorf.

2. Leutselig und humorvoll

Pfarrer Franz Joseph Vögtle, der einzige Dekan unter Gremmelsbachs Geistlichen, ließ die Michaelstatue über dem Portal der Kirche aufstellen und stiftete die Turmuhr.

3. Schwieriger Durchbruch

Der Bau des „Gremmelsbacher Tunnel“ (911 m) war wegen der Härte des Granits eine der schwierigsten Unternehmungen auf dieser Strecke.

4. Letzter Abt von St. Peter

Ignaz (Joseph Anton) Speckle wurde von Erzherzog Ferdinand 1805 beauftragt, den Kirchenbau von Gremmelsbach zu organisieren.

5. Unhaltbare Zustände

Gottesdienst wurde jahrelang in der Tenne des Kirchenbauernhofes gehalten. Die Stiftung von 3000 Gulden von Erzherzog Ferdinand waren ein letztes Denkmal des Kaiserhauses in Vorderösterreich.

6. Mit der Zeit gegangen

Das Aufziehen der Kirchturmuhr war bis zur Umstellung auf elektronische Steuerung 1999 täglich Aufgabe einzelner Bürger.

7. „Gremispach“ und Gremmelsbach

Erste Erwähnung des Namens „Gremispach“ 1360 in Villingen: Albrecht Gremispach. Herkunft und Deutung des Namens bleibt ungewiss.

8. Unvergessene Strenge

Ferdinand Hammer war ein Lehrer von grosser Strenge. Er prägte in Gremmelsbach zwei Generationen.



9. Unruhiges Leben

Ludwig Advokat war Lehrer in Gremmelsbach (1831-44), danach Wirt in verschiedenen Gasthäusern.

10. Gremmelsbacher Missionare

Pater Fidelis Dieterle (1854-1938), Pater Josef Arnold (1902-1984) und Pater Magnus Volk (1903-1977) wirkten viele Jahre auf Missionsstationen.

11. Ein Italiener im Schwarzwald

Rudolf Antonini war erfolgreicher Pächter von Steinbrüchen in Gremmelsbach.

12. Geniale Doppelschleife

Der Ingenieur Robert Gerwig entwickelte zur Überwindung des enormen Höhenunterschiedes die Idee einer Doppelschleife. Somit fand Triberg Anschluss an das transeuropäische Schienennetz.

13. Unbekannte Wucht

Am Abend des 20. Juli 1943 ging über Gremmelsbach ein Wolkenbruch von nie erlebter Wucht nieder. Die Wassermassen zerstörten das Tal.

14. Zufluchtsort, Brandstätte, Sonnenterrasse

Der Steinbischhof ist einer der ältesten Höfe im Dorf. Die Hofkapelle wurde 1777 erbaut.

15. Wiege von Hornberg und Triberg

Vom Schlossfelsen aus begann die Kultivierung des Gutachtals. Gründer der Burg Althornberg ist Adalbert von Ellerbach (1111).

16. Der „Vogelhans“

Johann Faller, der Urgroßvater des Volksschriftstellers Heinrich Hansjakob, verdankt seinen Namen „Vogelhans“ seiner Liebe zu den Vögeln.



17. Der Landschaft Seele geben

Flurkreuze gibt es in Gremmelsbach über 20. Sie sind Kulturdenkmäler und Ausdruck tiefer Volksfrömmigkeit.

18. Am Horizont: Die Elsassmetropole

Aussichtspunkt auf Rheinebene, Vogesen und Straßburg. In klaren Sommernächten sieht man den angestrahnten Turm des Münsters.

19. Hühner, Hobel, „Heidemali“

Hier stand einst ein uralter „Heidenhof“, das Geburtshaus des „Vogelhans“, Johann Faller.

20. Blengi, Gamsi und die „Hohlops Anna“

Die Magd Anna Fehrenbach (1902-52), „Hohlops-Anna“, war vorbildlich in ihrer Liebe zum Schwarzwälder Vieh.

21. Gremmelsbacher Köstlichkeit

Neben Viehzucht, Uhrenherstellung und Strohflechten waren Heidelbeeren eine wichtige Einnahmequelle.

22. Charismatisches Multitalent

Albert Läufer (1876-1938), ein ungewöhnlich vielseitig begabter Mensch: Lehrer, Organist, Naturwissenschaftler und Esperantist.

23. Streitpunkt: Der Standort für die Kirche

Das „Hilsersche Hofgut“ stand 1787 im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen um den zweckmäßigsten Standort der geplanten Kirche. Im 30-jährigen Krieg soll ein Schwede auf diesem Hof geblieben sein.

